

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V./  
Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

---

VdÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 12 (Mai 2012)

---

Liebe Kollegen und Kolleginnen in den Medien,

Urheber, Verwerter, Nutzer – ein Geflecht von gegenseitigem Nutzen und Abhängigkeiten, das von den Möglichkeiten des Internets beeinflusst und verändert wird. Die Wellen schlagen gegenwärtig hoch, mit Aufrufen und Gegenaufrufen und allerlei Drohgebärden ... dabei könnte alles so einfach sein:

Wir Übersetzer finden, die Verwerter (Verlage etc.) sollen unsere Werke mit allen Mitteln und auf jede verfügbare Weise möglichst weit verbreiten. Sie dürfen gern gut verdienen dabei. Nicht billigen können wir die (leider vielen, leider systematischen) Versuche, uns daran nicht angemessen zu beteiligen.

Wir Übersetzer finden, die Nutzer sollen ungehindert Zugang zu unseren Werken haben, wann immer und wie immer sie das möchten. Nicht billigen können wir die Idee, die „Kultur des Teilens“, die im Internet entstanden sein mag, könnte dazu berechtigen, unsere Werke nicht nur frei=ungehindert, sondern auch frei=kostenfrei zu nutzen.

Wir haben unsere Arbeit nicht zu verschenken. So einfach ist es.

Um diese Arbeit gut zu machen, investieren wir viel. Unter anderem sorgen wir selbst für unsere lebenslange berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung. Seminare von Übersetzern für Übersetzer, wie sie beispielsweise unser Verband und der Deutsche Übersetzerfonds mit zahlreichen Kooperationspartnern anbieten, sind ein Beispiel dafür. Berufsvorbereitend gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Bildungsangeboten. Unter der ständigen Rubrik „Berufspolitisches“ finden Sie dieses Mal etwas Berufskundliches, nämlich eine Zusammenstellung solcher Angebote. Hierfür und auch sonst erbitten wir Ihre gewogene Aufmerksamkeit.

Beste Grüße

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel

1. Vorsitzender

---

-----INHALT-----

1. Berufspolitisches
2. Der VdÜ trauert um Hans-Joachim Maass
3. Preise und Auszeichnungen
4. Ausgewählte Veranstaltungshinweise
5. Neues von der Weltlesebühne
6. Aktuelle Beiträge zum Thema Literarisches Übersetzen
7. Sie über uns: Übersetzer in der Presse im Mai

---

## 1. Berufspolitisches

Das literarische Übersetzen ist kein geschützter Beruf und wurde lange Zeit weder als Handwerk noch als Kunst gelehrt. Es gab und gibt auch keine maßgeschneiderte Ausbildung. Übersetzer wird man in der Vielfalt der täglichen Praxis. Übersetzer werden durchs Übersetzen zu Übersetzern, so wie Schriftsteller durchs Schreiben zu Schriftstellern werden. Wie man sich für diese Tätigkeit qualifiziert, bleibt einem selbst überlassen. Noch vor zwanzig Jahren waren die meisten Literaturübersetzer in Deutschland Quereinsteiger, die sich ihren Beruf – oft nach einem Fremdsprachenstudium – selbst zurechtgeschneidert hatten.

An dieser Situation hat sich viel geändert. Universitäten und Fachhochschulen tragen das Ihre zu Aus- und Weiterbildung bei, bieten Veranstaltungen zu Geschichte und Praxis des literarischen Übersetzens an und vermitteln berufsrelevante Informationen über Erfordernisse des Buchmarktes, Erwartungen der Lektorate, Verhandlungen mit Verlagen, Techniken des Recherchierens und der Auftragsakquisition usw. usf.

So bietet beispielsweise die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf seit den achtziger Jahren einen Diplomstudiengang „Literarisches Übersetzen“ an, der 2008 in einen Masterstudiengang umgewandelt wurde. Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer (LÜK) kann man seit dem Wintersemester 2009/10 für das Sprachenpaar Niederländisch-Deutsch am Institut für Niederländische Philologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster studieren. Für Literarische Übersetzung aus dem Englischen gibt es seit 1987 einen zweisemestrigen Aufbaustudiengang an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der im Wintersemester 2012/13 zu einem mehrsprachigen Masterstudiengang erweitert werden soll. Einführungen ins literarische Übersetzen bieten darüber hinaus beispielsweise die Universität Frankfurt für Japanisch und die Ruhr-Universität Bochum für Chinesisch.

„Textabdrücke. Literarisches Übersetzen“ – das seit 2009 am Slavischen Seminar der Universität Tübingen laufende Projekt – vermittelt Studierenden einen Einblick in die praktischen Fragen des literarischen Übersetzens: In jedem Semester eröffnen zwei Literaturübersetzer den Studierenden in Übersetzungsworkshops einen Einblick in das literarische Übersetzen und schaffen eine Anbindung an die berufliche Praxis. Im Rahmen des Projekts werden jährliche Übersetzerwochen organisiert – die diesjährige 4. Tübinger Übersetzerwoche fand vom 9. bis 13. Mai 2012 statt. Informationen zu Ablauf und Programm finden Sie unter Punkt 4. „Besondere Veranstaltungshinweise“ in diesem Pressenewsletter.

Es sind jedoch nicht nur akademische Institutionen, die sich Fragen der Fortbildung wie auch der öffentlichen Sichtbarkeit literarischer Übersetzer auf die Fahnen geschrieben haben. Die Literaturübersetzer selbst haben sich vernetzt, arbeiten an ihrer Professionalisierung und bringen sich mit einer Vielzahl von Veranstaltungen ins Gespräch.

Der 1997 aus der Mitte unseres Verbandes initiierte und aus Mitteln der Kulturstiftung des Bundes, des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Auswärtigen Amtes sowie der Kulturstiftung der Länder finanzierte Deutsche Übersetzerfonds (DÜF) veranstaltet in seiner „Akademie der Übersetzungskunst“ Grundlagen- und Aufbauseminare, organisiert zusammen mit der Robert-Bosch-Stiftung zweisprachige Übersetzerwerkstätten, richtete 2007 zusammen mit dem Peter-Szondi-Institut der Freien Universität Berlin die August Wilhelm von Schlegel-Gastprofessur für Poetik der Übersetzung ein und kümmert sich in Form etwa des Hieronymus-Programms um die Nachwuchsförderung.

An die breite Öffentlichkeit richten sich die jährlichen Übersetzertage im Literarischen Colloquium Berlin, und auch die Baden-Württembergischen Übersetzertage wollen einer breiten Öffentlichkeit das literarische Übersetzen näher bringen. Sie wurden initiiert vom Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e. V., damit Literaturübersetzer ihre Arbeit in einer jeweils mehrtägigen Veranstaltungsreihe öffentlichkeitswirksam darstellen können.

Die Weltlesebühne, deren aktuelle Veranstaltungen wir als Verband in jedem Pressenewsletter unter Punkt 5. „Das Neueste von der Weltlesebühne“ herausstellen, schließlich ist ein Zusammenschluss von Übersetzern aus Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Köln und Zürich, deren

Veranstaltungen sich der internationalen Literatur und ihren so oft übersehenen Co-Autoren – uns Literaturübersetzern - widmen.

Die Vielzahl an möglichen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Literaturübersetzer zeigt eindrücklich die Qualität der Professionalisierung unseres Berufsstandes, und die von Literaturübersetzern ins Leben gerufenen Projekte zeigen unsere Eigenverantwortung für die notwendige lebenslange Weiterbildung.

## **2. Der VdÜ trauert um Hans-Joachim Maass**

Hans-Joachim Maass (8.2.1937 bis 9.2.2012) besuchte das Gymnasium in Stockholm, später in Lübeck und Hamburg. Nach dem Studium arbeitete er als Lektor bei Hoffmann und Campe und beim STERN, wo er die Bücher betreute, u. a. jahrelang das STERN-Jahrbuch. Nebenbei hat er immer übersetzt, Strindberg, Ingmar Bergman (für den er alle Rechte besitzt), Sven Delblanc, Jan Guillou, Michael Crichton, Lucia St. Clair Robson und weitere. Noch in den letzten Krankheitstagen arbeitete er an einem Auftrag für den dtv.

## **3. Preise und Auszeichnungen**

In den letzten Wochen wurden viele Kollegen und Kolleginnen für Ihre übersetzerische Leistung geehrt. Der VdÜ entbietet den Preisträgern seinen herzlichen Glückwunsch!

### **Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung verleiht Übersetzerpreise**

Zum 21. mal verleiht die Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung während der Frankfurter Buchmesse ihre Übersetzerpreise. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung:

Der **Heinrich Maria Ledig-Rowohlt Preis** (€ 15.000) geht in diesem Jahr an **Frank Heibert** für seine exzellenten Übersetzungen großer Autoren wie Mark Twain, Don Delillo, Tobias Wolff, George Saunders, Tristan Egolf und Richard Ford. Besonders hervorzuheben ist dabei das Meisterwerk von Don Delillo „Unterwelt“, für dessen Übersetzung Frank Heibert eine Sprache gefunden hat, die diesem Roman auch in Deutschland zu einem großen Erfolg verholfen hat.

Den **Jane Scatcherd-Preis** (€ 10.000) erhält **Willi Zurbrüggen** für seine Lebensarbeit: Er hat mit seinem übersetzerischen Werk einen großen Beitrag zur Wahrnehmung sowohl spanischer als auch lateinamerikanischer Autoren in Deutschland geleistet; Javier Cercas, Antonio Munoz Molina, Luis Sepúlveda, Antonio Skármeta, Manuel Vázquez Montalbán sind darunter die bekanntesten Namen, die eine ungewöhnliche Bandbreite literarischer Interessen und Fertigkeiten bezeugen.

Den **Paul Scheerbart-Preis** (€ 5.000) erhält in diesem Jahr **Eva Hesse**. Sie hat mit der jetzt vorliegenden vollständigen Übertragung der „Cantos“ von Ezra Pound, die im Herbst 2012 erscheint, ihr Lebenswerk vollendet, nachdem sie sich bereits über Jahrzehnte auf einzigartige Weise darum verdient gemacht hat, Pound einem großen Publikum in Deutschland nahezubringen.

### **Übersetzerpreis der Stadt München 2012 an Dagmar Ploetz**

Der mit 10.000 Euro dotierte Übersetzerpreis der Landeshauptstadt München geht in diesem Jahr an die Spanischübersetzerin Dagmar Ploetz für ihre Verdienste um die Erschließung lateinamerikanischer und spanischer Autoren für eine deutschsprachige Leserschaft.

Die öffentliche Preisverleihung findet am Montag, 23. Juli 2012, 20.00 Uhr, im Münchner Literaturhaus durch Bürgermeisterin Christine Strobl statt. Die Laudatio hält Dr. Tilman Spengler.

### **Literatur- und Übersetzerpreis „Brücke Berlin“ 2012 an Péter Nádas und Christina Viragh**

Der ungarische Autor Péter Nádas und seine Übersetzerin Christina Viragh werden am 5. Juni 2012 im Alten Museum in Berlin für den Roman „Parallelgeschichten“ (Rowohlt) ausgezeichnet.

Der mit 20.000 Euro dotierte „Brücke Berlin“-Preis wird von der BHF-BANK-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut, dem Literarischen Colloquium Berlin und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in zweijähriger Folge vergeben. Da mit ihm die literarische und auch die kulturvermittelnde Leistung gewürdigt werden soll, geht er je zur Hälfte an den Autor und seine Übersetzerin. Die Preisverleihung am 5. Juni 2012 ist mit einem Symposium im Literarischen Colloquium Berlin (LCB) verbunden.

### **Prix lémanique de la traduction für Andrea Spingler und Jacques Legrand**

Der seit 1985 im dreijährigen Rhythmus für hervorragende literarische Übersetzungen verliehene Preis geht an jeweils zwei Personen, die aus dem Französischen ins Deutsche bzw. aus dem Deutschen ins Französische übersetzen. Er ist dotiert mit 20.000 CHF sowie einem zweiwöchigen Aufenthalt im Übersetzerhaus Looren. In diesem Jahr ehrt der Preis die ÜbersetzerInnen Andrea Spingler und Jacques Legrand für ihren Beitrag zum literarischen und intellektuellen Austausch zwischen dem Deutschen und dem Französischen, besonders für ihre Übersetzungen der großen Klassiker beider Sprachen (Duras, Robbe-Grillet, Gide bzw. Rilke, Trakl, Fontane). Die Preisverleihung fand am 9. März 2012 im Hôtel des Trois Couronnes in Vevey statt. Die Laudationes hielten Stefan Zweifel und Bernhard Böschenstein.

### **Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2012 an Slawa Lisiecka**

Den mit 25.000 Euro dotierten Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW erhält in diesem Jahr die polnische Übersetzerin Slawa Lisiecka. Erstmals wird zu dem Übersetzerpreis zusätzlich ein Förderpreis in Höhe von 5.000 € vergeben; er geht zu gleichen Teilen an die polnischen Übersetzerinnen Elżbieta Kalinowska und Katarzyna Leszczyńska. Der Übersetzerpreis wird von der Kunststiftung NRW in Kooperation mit dem Europäischen Übersetzer-Kollegium vergeben. Die Preise wurden am 8. Mai im Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen überreicht.

### **Internationaler Literaturpreis - Haus der Kulturen der Welt 2012 - Shortlist der Nominierungen**

Zum vierten Mal verleihen 2012 das Haus der Kulturen der Welt (Berlin) und die Stiftung Elementarteilchen (Hamburg) den Internationalen Literaturpreis - Haus der Kulturen der Welt. Seit 2009 zeichnet der Preis einen herausragenden, ins Deutsche übersetzten fremdsprachigen Titel der gegenwärtigen internationalen Erzählliteratur und seine Übersetzung aus. Der Preis ist mit 25.000 Euro für die Autorin / den Autor und 10.000 Euro für die Übersetzerin / den Übersetzer des Werkes dotiert. Am 24. April 2012 wurden die sechs nominierten Titel der Shortlist ([http://www.hkw.de/de/programm/2012/ilp\\_2012/shortlist2012/shortlist\\_2012.php](http://www.hkw.de/de/programm/2012/ilp_2012/shortlist2012/shortlist_2012.php)) bekannt gegeben, die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt am 23. Mai 2012. Die Preisverleihung findet in Anwesenheit der *Preisträger* am 6. Juni 2012 im Berliner Haus der Kulturen der Welt statt. Erstmals werden in diesem Preisjahr Lesungs- und Diskussions-Abende stattfinden, die sich dem Thema "Polyglotteries – Literaturen in Übersetzung" widmen. Termine: 8. und 9. Mai 2012, Haus der Kulturen der Welt, jeweils 19.30 Uhr. Mehr Informationen unter <http://www.hkw.de...>

## **4. Ausgewählte Veranstaltungshinweise**

### **"Seitenblicke" - 4. Tübinger Übersetzerwoche vom 9. bis 13. Mai 2012**

Die 4. Tübinger Übersetzerwoche, die unter dem Motto *Seitenblicke* an verschiedenen Tübinger Orten stattfand, widmete sich fünf Tage lang dem literarischen Übersetzen.

Die Übersetzerwoche war vielgestaltig: In unterschiedlichen Formaten wie einer Ausstellung, einer offenen Werkstatt, Cafélesungen und Diskussionen präsentierten ÜbersetzerInnen, AutorInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen und JournalistInnen den Blick von verschiedenen und auf verschiedene Seiten fremder Literatur.

Das Projekt "Textabdrücke - literarisches Übersetzen" lud alle Interessierten auch in diesem Jahr dazu ein, an verschiedenen Aspekten des Literaturübersetzens teilzuhaben: So wurde am 9. Mai um 14.30 Uhr in der Bibliothek des Brechtbaus eine Ausstellung zum Karl-Dedecius-Preis eröffnet, der alle zwei Jahre polnische Übersetzer deutschsprachiger Literatur und deutsche Übersetzer polnischer Literatur auszeichnet; am Nachmittag des 10. Mai konnten interessierte Laien den "Gläsernen Übersetzer" kennenlernen; am 13. Mai beschloss eine Lyrikmatinée das reichhaltige Programm der Woche: Drei prominente Übersetzer – Hanns Grössel (Köln), Rainer G. Schmidt (Berlin), Wolfgang Schlüter (Berlin) – prominente Autoren – Tomas Tranströmer, Herman Melville und William Wordsworth – stellten in Lesung und Gespräch kürzlich erschienene Werke vor. Das Programm können Sie nachlesen unter:

[http://literaturuebersetzer.de/download/seminare/SLS03\\_leporello\\_rz\\_02.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/seminare/SLS03_leporello_rz_02.pdf)

## 5. Das Neueste von der Weltlesebühne

Berlin, 3. Juni 2012, 17.00 Uhr

*Colloquium: Living in translation*

Übersetzertag im Rahmen des 13. poesiefestivals berlin 1.-9. Juni 2012

Ein Dreiklang aus Colloquium, Gespräch und Konzert

Übersetzungsvorgänge sind allgegenwärtig, sie sind Austausch und Aneignung. Doch wie nähern sich Dichter, Übersetzer und Musiker einem fremden Text?

Mit Hartmut Fähndrich (Arabist, Bern) Hendrik Jackson (Autor, Berlin) Dörte Schmidt (Musikwissenschaftlerin, Berlin) und vielen anderen.

Moderation: Ilma Rakusa (Autorin, Übersetzerin, Zürich)

Ort: Akademie der Künste (Hanseatenweg 10, Clubraum)

Berlin, 02. Juni 2012, 16.00 Uhr

*Die Brille von Herrn Zille oder Wörter im Gepäck.* Abenteuerreise in eine andere Sprache

Aus dem Polnischen ins Deutsche wanderten Geschichten über den mutigen Herrn Klitzewinzig, der einem riesigen Wal begegnen wollte; über einen Reiher, der die Kranichdame seines Herzen verehrte, und über den Faden, der die Nadel zum Tanz aufforderte.

Lesung polnischer Kinderklassiker (Jan Brzechwa und Julian Tuwim) mit der deutschen Übersetzerin Joanna Manc für junge und junggebliebene Menschen ab 6.

Moderation: Dorota Stroińska

Ort: Deutsch-Polnische Buchhandlung Buchbund (Sanderstr., 12047 Berlin-Neukölln)

Mehr zu dieser und allen anderen Veranstaltungen der Weltlesebühne finden Sie unter:

<http://www.weltlesebuehne.de/veranstaltungen/veranstaltungen2012.html>

## 6. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“

Auf ein Wort – der VdÜ-„Spot“ aus der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbücher „Eselsohr“:

Christiane Bergfeld erklärt im Maiheft, warum es manchmal angemessen ist, ungrammatisches und unsinniges Deutsch zu bemühen, wenn man Edward Lears Wortneuschöpfungen übersetzen will:

[http://www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_05\\_2012.pdf](http://www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_05_2012.pdf)

Jelena Semjonowa-Herzog plaudert im Aprilheft aus dem Übersetzeralltag und über die Schwierigkeiten beim Übersetzen für das Sprachenpaar Russisch-Deutsch:

[http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0412\\_11.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0412_11.pdf)

Karen Nölle spricht im Märzheft über den Umgang mit Texten, die man nicht rückhaltlos bewundert, und warum es sich lohnt, dennoch genau und liebevoll hinzusehen und alles herauszuholen, was in ihnen steckt: [http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0312\\_13.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0312_13.pdf)

## 7. Sie über uns: Übersetzer in der Presse

Die Übersetzerin Rosemarie Tietze hat als 43. Hesse-Stipendiatin die ‚Dichterklausur‘ in der Calwer Innenstadt nahe dem Geburtshaus von Hermann Hesse bezogen. Die neue Cheevers Übersetzung von Thomas Gunkel ist etwas zeitgemäßer, und das ist schon viel wert. Für die deutschen Leser Alan Pauls ist es ein Glücksfall, dass mit Christian Hansen ein Übersetzer am Werk ist, der alle Aspekte der Pauls'schen Umwälzung des iberoamerikanischen Erzählens geradezu mitreißend ins Deutsche überträgt. Der Dracula-Übersetzer Andreas Nohl, der selber Schriftsteller ist, hat Möglichkeiten, diesen Text an diversen Stellschrauben stilistisch zu verbessern. Und Literaturübersetzer sind die

unsichtbaren Erfolgsfaktoren des Buchmarkts. Das und noch vieles mehr können Sie nachlesen unter:  
<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

Dies war der Pressenewsletter Nr. 12/12 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück

---

VdÜ Pressestelle  
c/o Maria Hummitzsch  
Holbeinstraße 37  
04229 Leipzig  
Tel. 0341-9755833 oder 0174 2144120  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>